



Ulrich Luz

Exegetische Aufsätze

(WUNT, 357)

Tübingen: Mohr Siebeck 2016

565 S., 179,00 €

ISBN 978-3-16-153536-9

Benedikt Collinet (2017)

Der renommierte protestantische Neutestamentler Ulrich Luz legt mit diesem Band Rückblick und Vermächtnis seiner Arbeit in den vergangenen Dekaden vor. Die „Exegetischen Aufsätze“ umfassen insgesamt 32 Artikel in fünf Teilen, die Luz selbst als Kernpunkte seiner Arbeit seit 1985 ansieht. Dazu gesellen sich kurze, gut lesbare Register, bei denen sich vor allem das Bibelstellenverzeichnis als gewinnbringend erweist.

Jeden Teil leitet er eigens ein und gibt dort Rechenschaft über die Auswahl und das Ziel der Wiederveröffentlichung. So umfasst der erste Teil „I. Studien zu Jesus“ größtenteils Artikel aus dem Bereich der 2nd Quest. Er begründet diese, von anderen Zeitgenossen teilweise als veraltet betrachteten Zugänge (S.3), mit seiner eigenen Lehr- und Lerngeschichte und benennt seinen hermeneutischen Rahmen als legitimen Bezugspunkt für diese Entscheidung (S.3). Neben Fragen zum historischen Jesus und den bibelhermeneutischen und –theologischen Zugängen zu Jesus, fällt vor allem der außereuropäische Blick auf. So beschäftigt sich ein Aufsatz mit dem Jesusbild in Japan (Jesus im Vergleich mit neueren japanischen Religionsstiftern S.93-114). Dieser Blick über den Tellerrand ist Kennzeichen von Luz Beschäftigung mit außerwestlicher Theologie, die in der von ihm mitherausgegebenen Buchreihe „Theologiegeschichte der Dritten Welt“ seit Beginn der 1990er-Jahre bis heute wertvolle Einblicke in Geschichte, hermeneutische Hintergründe und Kontexte gibt.¹

Der Teil „II. Studien zur Logienquelle“ beschäftigt sich mit Fragen der Quellscheidung. Sein eigener Q-Text (S.157-179), den er selbst bis dato noch nie veröffentlicht

¹ Vier Bände sind bis heute erschienen: Japan, Afrika, Indien und Lateinamerika.

hatte, sowie einige kritische Bemerkungen werden in der Einleitung vorausgeschickt. So bemerkt Luz zum aktuellen Trend in der Q-Forschung: „Keine Rekonstruktion kann ihn [Q] wiederherstellen, und sei sie noch so sorgfältig dokumentiert. Der internationale Q-Text scheint sich aber heute als *der* Q-Text zu etablieren. Das halte ich für schädlich, denn *den* Referenztext für Q gibt es nicht.“ (S.151)

Der große dritte Teil beschäftigt sich mit dem Matthäus-Evangelium, also dem Forschungsschwerpunkt von Luz. Die Studien sind sowohl aus der Zeit der Entstehung, als auch im Anschluss und in der weiteren thematischen Auseinandersetzung mit seinem dreibändigen Matthäuskommentar (EKK) erschienen und reichen bis in die jüngste Zeit. Gerade beim Lesen dieser Beiträge merkt man die genaue Kenntnis und theologische Kompetenz eines langen Forscherlebens und findet immer wieder Ansätze hermeneutischer (Selbst-)Reflexion, die 2014 in seine „Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments“ gemündet sind.

Die beiden Festschrift-Studien zum Jesusbild in vormarkinischer Zeit und zur johan-neischen Abschiedsrede als Einheit, scheinen Luz bisher zu wenig beachtet worden zu sein, weshalb er ihre Lektüre durch Aufnahme in den Band erneut ans Herz legen möchte (S.411-413).

Der fünfte und letzte Teil widmet sich dem Corpus Paulinum und beschäftigt sich vor allem mit Fragen paulinischer Mystik und Rechtfertigungslehre. In der Einleitung (S.457) verweist Luz noch auf ältere Artikel zu diesem Thema, die er, als Gelegenheitsschriften verfasst, bewusst nicht in den Sammelband aufgenommen hat.

Einen verkürzenden Durchgang durch den breit gefächerten Strauß an Artikeln zu geben, erscheint mir an dieser Stelle nicht sinnvoll. Stattdessen empfehle ich die gelegentliche und dafür umso sorgfältigere Lektüre der Artikel, da sie zum Aufgreifen, Durchdenken und Weiterforschen einladen.

Die „Exegetischen Aufsätze“ sind nicht nur ein Sammelband sondern eine Rückblick und Ausblick auf mehrere Jahrzehnte neutestamentlicher Bibelauslegung, ihrer Relevanz für die Theologie im Allgemeinen sowie ein Fundus an Anstößen und Ideen für zukünftiges Forschen.

Zitierweise: Benedikt Collinet. Rezension zu: *Ulrich Luz. Exegetische Aufsätze. Tübingen 2016*
in: bbs 10.2017 http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Luz_Exegetische.pdf